

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 205 - 227

der 10. ordentlichen, öffentlichen Sitzung  
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 20.11.2002

---

Drucksache Nr. 439/II (neu)

Antrag der Fraktionen GRÜNE, CDU, SPD  
und FDP  
Reformen im Bereich der Bezirksverwaltung

Beschluss Nr. 211

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen konzeptioneller Überlegungen zu prüfen, wie einzelne Bereiche der Bezirksverwaltung optimiert, Doppelzuständigkeiten abgestellt und die Verwaltung rationalisiert werden kann.

Dabei ist das Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger ein möglichst großes Leistungsspektrum vorzuhalten.

Dabei soll geprüft werden, welche rechtlichen Vorgaben den Bezirk zur Wahrnehmung der einzelnen Tätigkeiten verpflichten, welche von anderen Behörden wahrgenommen werden bzw. wahrgenommen werden könnten und welche von privaten Dienstleistern erbracht werden könnten.

Das Bezirksamt berichtet der BVV hierzu in einer kapitelweisen Aufstellung bis zum 30. Juni 2003.

---

Bezirksverordnetenvorsteher

20.11.2002

**Vorlage**  
**zur Kenntnisnahme**  
**für die Bezirksverordnetenversammlung**

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin	
Eing.:	29. DEZ. 2005
..... Anl. ....	.....

1. Gegenstand der Vorlage: **Reformen im Bereich der Bezirksverwaltung**  
Drucksache Nr. 439/II (neu)  
BVV-Beschluss Nr. 211 vom 20.11.2002
2. Berichterstatter: Bezirksbürgermeister Weber \*
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die BVV hat beschlossen:

*Das Bezirksamt wird ersucht im Rahmen konzeptioneller Überlegungen zu prüfen, wie einzelne Bereiche der Bezirksverwaltung optimiert, Doppelzuständigkeiten abgestellt und die Verwaltung rationalisiert werden kann.*

*Dabei ist das Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger ein möglichst großes Leistungsspektrum vorzuhalten.*

*Dabei soll geprüft werden, welche rechtlichen Vorgaben den Bezirk zur Wahrnehmung der einzelnen Tätigkeiten verpflichten, welche von anderen Behörden wahrgenommen werden bzw. wahrgenommen werden könnten und welche von privaten Dienstleistern erbracht werden könnten*

*Das Bezirksamt berichtet der BVV hierzu in einer kapitelweisen Aufstellung bis zum 20. Juni 2003.*

Das Bezirksamt stellt ständig konzeptionelle Überlegungen an, wie die Kostenstruktur optimiert werden kann.

Denn sowohl in der Verfassung von Berlin (§ 86 „Haushaltsmittel dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit es eine sparsame Verwaltung erforderlich macht“), in der Landeshaushaltsordnung (§ 34 (2) Satz 1 „Ausgaben dürfen nur soweit und nicht eher geleistet werden, als sie zur wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung erforderlich sind“) als auch im 4. Verwaltungsreformgesetz (§ 1 (1) „Die Organisation der Berliner Verwaltung ist den Veränderungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und den fortschreitenden verwaltungswissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen anzupassen und fortwährend weiterzuentwickeln; dabei sind entscheidende Prämissen die Entwicklung der Dienstleistungsverwaltung, die Kostentransparenz, die Ziel- und Wirkungsorientierung, einschließlich Gender Mainstreaming, die interkulturelle Öffnung sowie dezentrale Fach- und Ressourcenverantwortung“) ist wirtschaftliche Haushaltsführung und deren Optimierung gesetzlich manifestiert.

Die finanziellen Zuweisungen an den Bezirk im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung erfolgen inzwischen auf der Grundlage der Kosten- und Leistungsrechnung, so dass der Bezirk ein Budget erhält. Die Finanzzuweisung bemisst sich hierbei an hier zu erbringenden Produkten und deren Kosten im Landesdurchschnitt (Median). Liegen die hiesigen Kosten über diesem Median, müssen diese gesenkt oder durch anderweitige Kürzungen im Bezirkshaushalt ausgeglichen werden. Darüber hinaus müssen die Kürzungen der Zuweisungen aufgrund von Sparmassnahmen organisatorisch umgesetzt werden.

Daraus resultiert, dass sowohl während der Aufstellung des Haushaltsplanes als auch in dessen Ausführung (Bewirtschaftung) ständig kreativ Einspar- und Rationalisierungsmöglichkeiten geprüft und umgesetzt werden, um die Produktkosten zu reduzieren und trotz massiver Einsparungen den Bürgerinnen und Bürgern ein möglichst großes Leistungsangebot offerieren zu können.

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Weber', is positioned above the printed name.

Weber  
Bezirksbürgermeister